

Dabei ist zu gewährleisten, daß die Normen und Kennziffern des Material- und Energieverbrauches, die Standards, Konstruktions- und Berechnungsvorschriften dem neuesten wissenschaftlich-technischen Stand entsprechen. Durch die Ausarbeitung, strikte Einhaltung und regelmäßige Überarbeitung der Materialverbrauchsnormen ist die Kontrolle des Materialverbrauches, der Bedarfsbegründung und der Materialbestellung mit dem Ziel zu verstärken, das sozialistische Sparsamkeitsregime und eine hohe Disziplin im Umgang mit Material und Energie konsequent durchzusetzen. Auf der Grundlage technisch-ökonomisch begründeter Material- und Energieverbrauchsnormen sind die gesellschaftlichen Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu fördern und die politische Verantwortung der Kollektive für die effektive Verwendung der materiellen Ressourcen zu festigen.

Im Durchschnitt der Industrie ist die Gebrauchsenergieintensität um 4,7 bis 5 Prozent und die Elektroenergieintensität um 2,8-3 Prozent pro Jahr zu senken. Durch den volkswirtschaftlich effektivsten Einsatz der Energieträger sowie durch die technologische Verbesserung der Energieumwandlungs- und -anwendungsprozesse sind die Energieverluste maximal einzuschränken.

Der spezifische Walzstahlverbrauch ist in der metallverarbeitenden Industrie um durchschnittlich 4,6-4,8 Prozent pro Jahr und im Bauwesen um 2,7 Prozent pro Jahr zu senken. Der spezifische Verbrauch an NE-Metallen ist um jährlich 2,6 Prozent zu vermindern. Dazu ist bei der Produktion von Kabel und Leitungen durch Anwendung geeigneter Aluminiumwerkstoffe der Einsatz von Kupfer zu reduzieren. Die Substitution von Blei durch Plaste bei Kabelummantelungen ist konsequent fortzuführen. Es ist zu sichern, daß die verfügbaren Plastwerkstoffe mit höchstem volkswirtschaftlichem Effekt eingesetzt werden. Beim Einsatz von Plastwerkstoffen in den plastverarbeitenden Betrieben der Volkswirtschaft ist von materialsparenden Methoden sowie einem exakten Nutzensnachweis auszugehen. Durch Verbesserung der Eigenschaften der Plaste sowie optimalen Einsatz ist eine Senkung des spezifischen Verbrauches um 0,5 Prozent pro Jahr zu erreichen. Der spezifische Zement-einsatz ist im Bauwesen durch geeignete Maßnahmen in der Produktion und durch sparsamen Verbrauch mindestens um 1,5 Prozent pro Jahr zu verringern. Der spezifische Verbrauch an Schnittholz ist im Bauwesen jährlich um 2,3-2,5 Prozent zu senken und eine effektive Verwendung des Rohstoffes Holz, einschließlich der maximalen Nutzung von Holzresten und Rinden, zu gewährleisten.

Durch Verbesserung des Korrosionsschutzes in allen Zweigen, durch Bereitstellung entsprechender Anstrichstoffe und anderer Beschichtungsmaterialien, durch Einflußnahme über Projektierung und Bauausführung sowie durch